



SOLIDARITÄTSFONDS DER DIÖZESE CHUR

An alle
- Priester, Diakone, Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter in der Seelsorge
- kantonalen staatskirchenrechtlichen
Exekutiven
im Bistum Chur

7000 Chur, 6. Februar 2020

Solidaritätsfonds der Diözese Chur

Liebe Mitbrüder

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss den Empfehlungen der Schweizer Bischofskonferenz vom Juni 2009 hat der Bischof von Chur im Oktober 2009 Richtlinien erlassen betreffend den Umgang mit Gläubigen, die aus den staatskirchenrechtlichen Organisationen austreten, aber erklären, dennoch katholische Gläubige bleiben zu wollen. Diesen Gläubigen wurde damit ermöglicht, einer diözesanen Stelle, dem Solidaritätsfonds der Diözese Chur, einen jährlichen Beitrag zukommen zu lassen, um so ihre Verpflichtung zur materiellen Solidarität mit der Kirche zu erfüllen.

Das Stiftungsstatut des Solidaritätsfonds sieht vor, dass vom Stiftungsrat einmal jährlich über die Höhe und die Verwendung der Mittel des Fonds informiert wird. Gerne tue ich dies hiermit. Per Ende 2019 befanden sich CHF 83'964.45 im Solidaritätsfonds. Der Stiftungsrat hatte beschlossen, erst über Ausschüttungen aus dem Fonds zu beschliessen, wenn dieser die Marke von CHF 50'000 überschritten hat. Diese Summe wurde wiederum erreicht, so dass Ausschüttungen vorgenommen werden können.

Es wurde deshalb seitens des Stiftungsrats des Solidaritätsfonds beschlossen, Weihbischof Marian Eleganti im Jahr 2020 wiederum für seine Arbeit mit jungen Christen und Familien einen Unterstützungsbeitrag von CHF 10'000 zukommen zu lassen. Ebenfalls wurde beschlossen, das "infoblatt" des Bistums Chur weiterhin seitens des Solidaritätsfonds zu finanzieren. Ferner wurde entschieden, dem Dekanat Glarus einen Beitrag von CHF 10'000 zukommen zu lassen, der insbesondere für die Behindertenseelsorge verwendet wird. Schliesslich wurde die Dachorganisation "anima una", welche die ARGE Weltjugendtag, fisherman.fm, Adoray Schweiz sowie Vision Familie verbindet, mit einem Beitrag von CHF 20'000 berücksichtigt, da die Tätigkeit dieser Organisationen in nicht unbedeutendem Mass der Pastoral des Bistums Chur zugute kommt. Ebenfalls wurde entschieden, den Beitrag des Bistums für den ausserordentlichen Weltmissionsmonat (Oktober 2019), der anderweitig vorfinanziert worden war, zu übernehmen, da dieses Anliegen ja vom Bistum Chur sehr gefördert wurde.

Ich danke Ihnen für die Kenntnisnahme und grüsse Sie freundlich

Dr. Martin Grichtung
Stiftungsratspräsident Solidaritätsfonds
der Diözese Chur